

AMC XIA 150, 1000 Euro

Lapidar: Mit dem Preis von 1000 Euro kostet der XIA 150 von AMC am wenigsten. Trotzdem bringt er mit 12,2 Kilo (die anderen wiegen um die 10) das größte Lebendgewicht auf die Waage. Erstaunlich: dass dieser XIA in seiner Preisklasse – im Normalfall durch Bügel zu überbrücken – bereits Pre-Outs und Main-Ins anbietet, so dass der Verstärker bei Bedarf auch als reine Vor- oder Endstufe eingesetzt werden darf. Bereits verblüffend: dass der AMC – mit extra rauscharmen ICs als zentralen Bausteinen – ein Phonoteil besitzt, das nicht nur den relativ lauten Moving-Magnet-Pickups, sondern auch den leisen MC-Tonabnehmer dient. Nichts für highendige Ambitionen, aber für Gehversuche allemal gut genug.

Wer Digitales anschließen will? Ganz einfach, der Zeitgenosse spart sich einfach noch einmal tapfer 100 Euro zusammen, bis er sich die – auch nachrüstbare – Zusatzoption mit asynchronem USB-Eingang und D/A-Wandler leisten kann.

Am Äußeren des XIA 150 stößt uns folgendes auf: Gut, die Alu-Frontplatte scheint mit einem halben Zentimeter dicker, außerdem gibt es eine sauber eingefräste Riffelung oben und unten dran. Aber ansonsten sieht der XIA inklusive grünem Netzschalter fast zum Verwechseln ähnlich wie ein guter alter NAD-Amp aus.

Aha, AMC hat einst für NAD produziert, erfährt man, und dann sorgt auch das Endstufen-Konzept des XIA 150 nicht mehr für Verwunderung. Bei Signalauslenkungen bis zu +/- 40 Volt arbeitet eine Gegentaktanordnung ganz normal. Bei höheren Spannungen eilen aber zusätzliche Halbleiterkreise und in Serie ge-



POWERHOUSE: Schwitzen beide Ausgangsstufen schon an separaten Alu-Profilen, haben auch die Treibertransistoren und Gleichrichterdiode eigene kleine Kühlkörper bekommen. Bei Großanforderungen switchen die Endverstärker von 40 auf 70 Volt.

schaltete Leistungskollegen zu Hilfe. So, dass sich über längere Zeit gesehen eine noch beherrschbare Abwärme und trotzdem hohe Spitzenleistung ergibt.

In der Tat, der XIA 150 verstand es wie kein anderer dieses Testfelds, den Hörraum mit Klängen auszufüllen. Nicht nur mit voluminösen, sondern auch mit relativ warmen. So imponierte der AMC bei Groß-Klassik nicht nur mit kaum eingedampften Orchestern, sondern auch mit flüssig-süßen, erträglichen Geigen. Und

mutiert bei anderen Verstärkern ein Konzertflügel von der Größe her leicht zum Spinett, stellte der AMC-Kraftbolzen das Instrument mit dem vollen Gewicht des gußeisernen Rahmens und mit vollen Abmessungen des Holzkörpers dar. Prima, prima, der Unterschied zu mehrfach teureren Verstärkern bestand im wesentlichen in der nicht ganz so pingeligen Abbildung. Trotzdem, und für Popfans zweimal klar: dass jeder, der Power braucht, beim XIA 150 zugreifen kann.



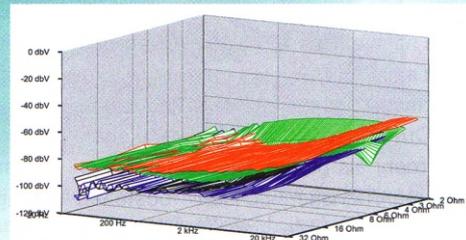
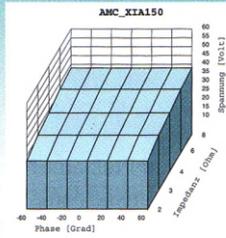
WAS HEISST WELTRONIC?

Hinter AMC steckt ein Weltkonzern, der auch für andere bekannte Label fertigt. Und auch eine Digitaloption, mit der AMCs XIA 150 ausgebaut werden kann.

MESSLABOR

AMC XIA 150

Donnerwetter, mit 2 x 360 Watt Musikleistung an 2 Ohm und einem prallen Leistungswürfel vermag der XIA 150 der Konkurrenz zu zeigen, wo der Vater den Most holt (AK=71). Trotzdem sieht auch der Klirrverlauf – bis auf den steilen Anstieg bei hoher Leistung – günstig aus. Bei der Teppich-Messung blieb der AMC ebenso recht klugfroh-eben.



STECKBRIEF



Vertrieb	AMC XIA 150
www.	audium.com
Telefon	0 30 / 613 47 40
Listenpreis	1000 Euro
Maße B x H x T	43 x 11,2 x 28,8 cm
Gewicht	12,2 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	1 / 1
Hochpegel Cinch / XLR	6 / –
Digital In	optional 100 E
TapeOut	–
Pre Out Cinch / XLR	1 (+Main In) / –
Kopfhörer	1

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	–
Klangregler / abschaltbar	•
Loudness	–
Besonderheiten	D/A-Zusatzoption für 100 Euro

AUDIOGRAMM

➕ Für die Preisklasse enorm pegelfester, raumfüllender und dabei nie zu harter Klang.

➖ –

Klang Cinch/XLR	95 / –
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	gut

KLANGURTEIL **95 PUNKTE**
AUDIO PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**

FAZIT



Johannes Maier
AUDIO-Redakteur

Vier klare Fälle: Wer Rock und Pop gern herzhaft konsumiert (und sich das leisten kann!), holt sich den XIA 150 von AMC. Er kann laut und schon mit relativ sanften Hören trotzdem die Ohren. Der CXA 80 von Cambridge darf auf seine reiche Ausstattung verweisen, der Rega auf seinen Schick. Der Opera Consonance A 100 kostet extra, drängt sich aber mit anmutigen Klängen auf.